



Feuerwehr Achenkirch

FEUERWEHR
ACHENKIRCH

Jahresbericht
2014

Geschätzte AchenkircherInnen!

Der Jahresbericht 2014 gibt euch Informationen über Einsätze, Übungen, Schulungen und sonstige Tätigkeiten der Feuerwehr Achenkirch.

Durch den Umstand, dass wir meistens still alarmiert werden, bekommt Ihr von den verschiedensten Einsätzen wenig mit.

Mit den Bildern und Berichten wollen wir euch unsere Tätigkeiten vom abgelaufenen Jahr etwas näher bringen.

Zu den insgesamt 37 Alarmierungen zu Brand- und technischen Einsätzen, kamen noch verschiedenste Tätigkeiten wie Absperr- und Sicherheitsdienste für andere Organisationen dazu.

Übungen und Schulungen werden fast das ganze Jahr über durchgeführt, um den gestellten Anforderungen an Mannschaft und Gerät gerecht zu werden.

Ebenso besuchten viele Mitglieder in ihrer Freizeit verschiedenste Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule Tirol in Telfs.

Mein Dank gilt hier besonders allen FeuerwehrkameradInnen mit ihren Familien und bitten dafür um Verständnis, wenn der Mann, Freund oder Vater immer wieder weg muss, um anderen zu helfen oder sich weiterzubilden.

Nur dadurch ist es möglich, rasch und effizient zu helfen und so kann größerer Schaden verhindert werden.

Natürlich darf ich mich bei allen Arbeitgebern und selbständigen Unternehmern im Ort für ihr Verständnis bedanken, wenn ein Mitglied in den Einsatz oder zu einem Lehrgang geht.

Wir nehmen gerne neue Mitglieder auf. Trotz Abgängen aufgrund der Altersklausel sowie auch Abgänge aus anderen Gründen wollen wir den Mannschaftsstand halten und suchen wieder neue KameradInnen die uns unterstützen und mithelfen die Sicherheit der Bevölkerung in Achenkirch aufrecht zu erhalten.

Wenn auch Dir der Umgang mit Technik und Kameradschaft gefällt und Du dabei auch noch Mitmenschen helfen willst, dann bist Du bei uns herzlich willkommen. Schau einfach einmal am Samstagvormittag im Gerätehaus vorbei oder melde Dich bei mir oder einem unserer Jugendbeauftragten. Auch Spätentschlossene sind natürlich jederzeit willkommen und gerne gesehen!

Höhepunkt im Berichtsjahr war die Teilnahme zweier Gruppen am Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Ried im Zillertal. Die Gruppe Achenkirch 1 konnte dabei erstmals den Sieg in der Klasse Bronze B mit Alterspunkten erringen. Die junge Gruppe 4 konnte den hervorragenden dritten Platz in der Klasse Silber A erreichen.



Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Ausbildnern sehr herzlich, für diese nicht immer leichte Aufgabe, bedanken.

Ebenso qualifizierten sich zwei Gruppen über den Bezirksnassbewerb in Uderns für den Landesnassparallelbewerb in Aschau im Zillertal.
Ergebnisse: siehe im Blattinneren.

Auch unser schon traditionelles „Festl“ im Juni war wiederum sehr gut besucht. Mit dem Erlös können wieder Geräte und Ausrüstung aus der Kameradschaftskasse angekauft werden.

Ein paar kritische Worte will ich hier aber ebenfalls los werden. Immer wieder kann man beobachten, dass die Feuerwehrausfahrt vor dem Gerätehaus zum Teil zur Gänze zugeparkt wird.

Wir haben sicher Verständnis dafür, dass Sie einkaufen müssen, aber Sie haben sicher kein Verständnis, wenn wir zu einem Notfall gerade deswegen zu spät kommen, es könnte auch Sie betreffen.

Deshalb bitten wir, den Parkplatz gegenüber zu benutzen. Danke für Ihr Verständnis!

Zum Abschluss darf ich mich bei allen Förderern und Gönnern für die Unterstützung und Zuwendung bedanken. Danke dem Bürgermeister mit seinen GemeinderätInnen, dem Bezirksfeuerwehrverband Schwaz, dem Landesfeuerwehrverband und Inspektorat Tirol, der Landesregierung und natürlich bei allen Blaulichtorganisationen für die gute Zusammenarbeit.

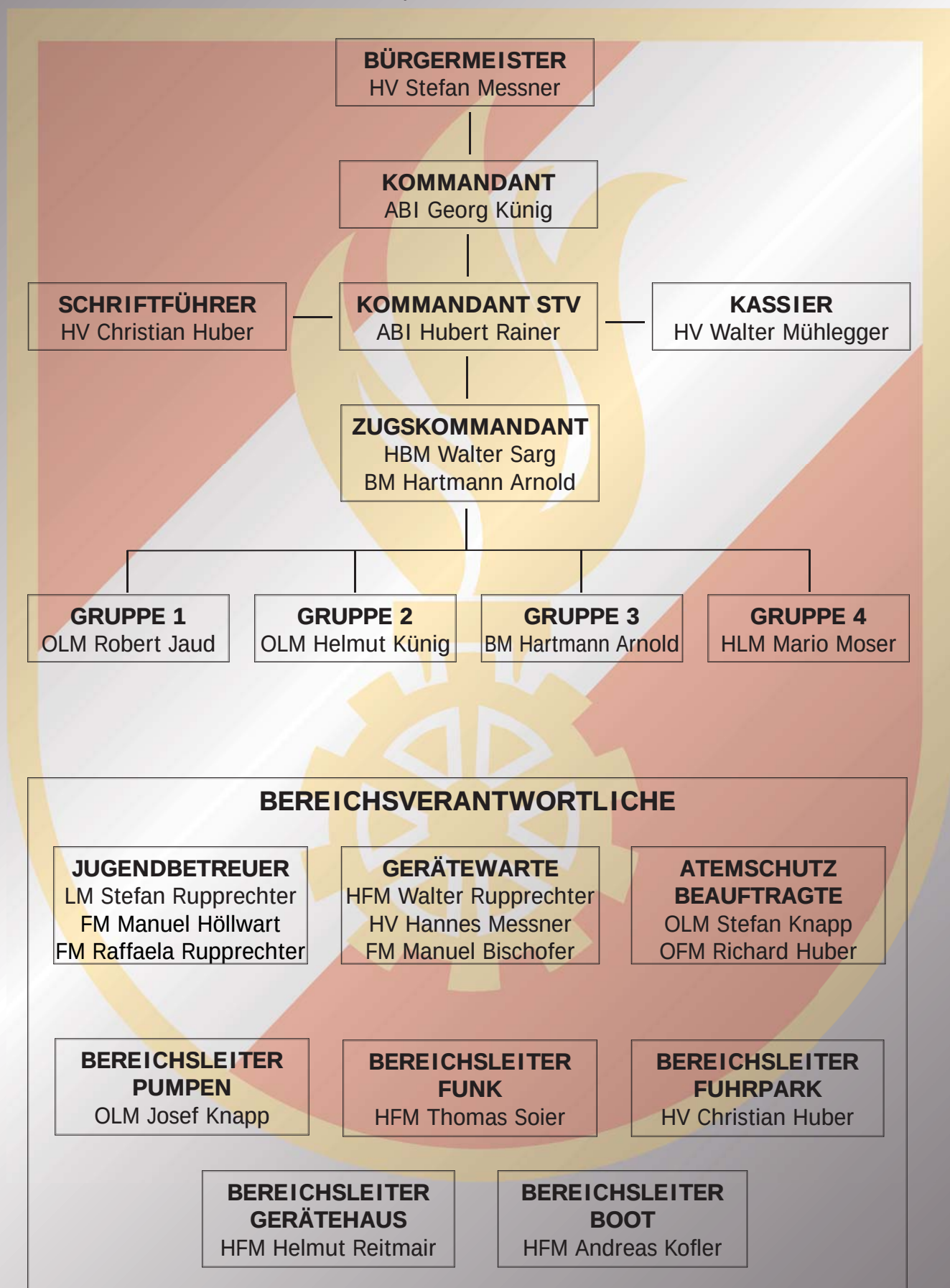
Ich wünsche allen ein unfallfreies und gesundes Jahr 2015.

Kommandant
ABI Georg König

ORGANIGRAMM

der Freiwilligen Feuerwehr Achenkirch

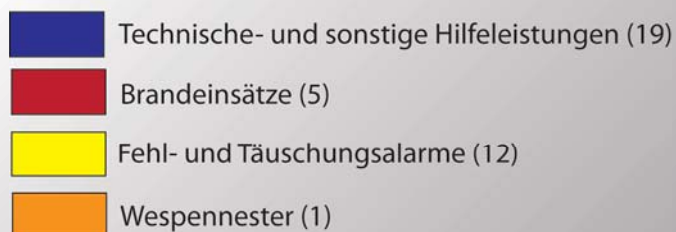
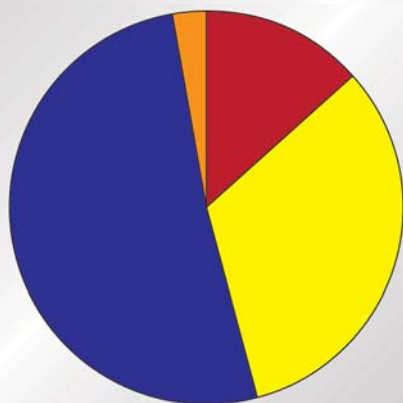
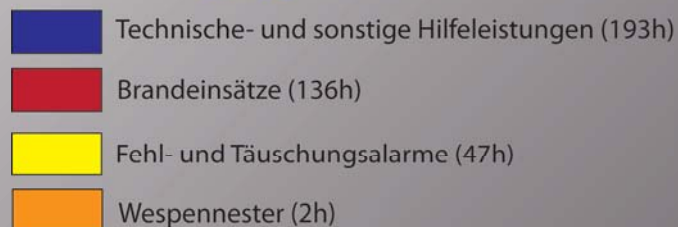
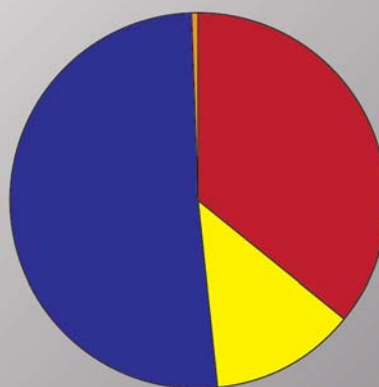
per 01.01.2015



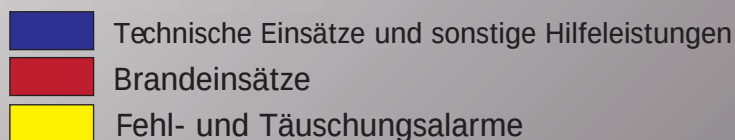
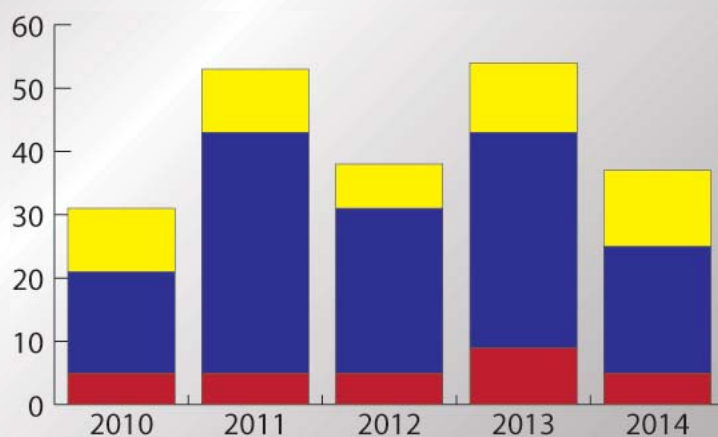
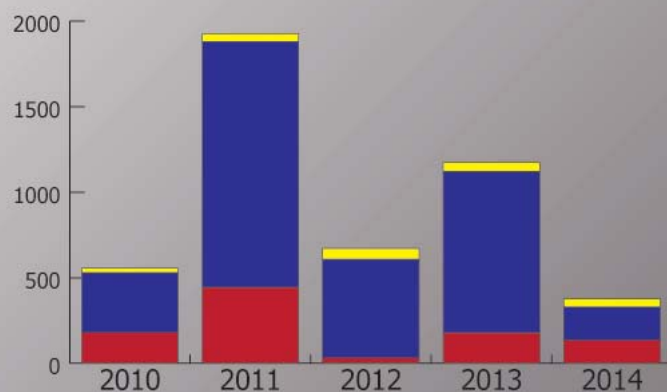


In den Geschichtsbüchern wird das Jahr 2014 mit 376 Einsatzstunden, verteilt auf 37 Einsätze, wohl als eines der einsatzschwächsten nach der Jahrtausendwende eingehen. Glücklicherweise gab es keinerlei Großereignisse im eigenen Einsatzbereich der FF Achenkirch. Die Nachbarschaftshilfe bei einem Großbrand in Kreuth (Bayern) steht als größter Brandeinsatz zu Buche, wobei die Aufgaben der FF Achenkirch lediglich Nachlöscharbeiten als Ablöse der bereits seit mehreren Stunden im Einsatz stehenden örtlichen Atemschutzträger war. Unter den technischen Einsätzen sind einmal mehr Verkehrsunfälle auf der Achenseebundesstraße sowie der Steinberger Landesstraße zu erwähnen, wobei der Einsatz der hydraulischen Rettungsgeräte zur Personenbergung glücklicherweise nie nötig war und die beteiligten Personen relativ glimpflich davongekommen sind.

01	02.01.2014	11:30 Uhr	Brandmeldealarm, „Haus am Annakirchl“
02	15.01.2014	07:04 Uhr	Nachbarschaftshilfe bei Großbrand, „Kreuth“
03	08.02.2014	14:29 Uhr	Böschungsbrand, „Achenwald“
04	13.02.2014	18:23 Uhr	Wasserschaden, „Das Kronthaler“
05	01.03.2014	03:22 Uhr	Verkehrsunfall/Fahrzeugausturz, „B181“
06	06.03.2014	16:35 Uhr	Traktorbergung, „Schweinau“
07	08.03.2014	10:19 Uhr	Brandmeldealarm, „Sporthotel Achensee“
08	13.03.2014	08:38 Uhr	Brandmeldealarm, „Sporthotel Achensee“
09	13.03.2014	10:46 Uhr	Täuschungsalarm, „Heizwerk“
10	16.03.2014	13:02 Uhr	Ölspur Gemeindestraße, „Wies“
11	31.03.2014	11:05 Uhr	Brandmeldealarm, „Haus am Annakirchl“
12	08.04.2014	11:52 Uhr	Wald-/Flächenbrand, „Kühlermad/Steinberg“
13	18.04.2014	14:14 Uhr	Brandmeldealarm, „Achentalerhof“
14	18.04.2014	14:38 Uhr	Wasserrettung, „Achensee/Schwarzenau“
15	21.04.2014	12:11 Uhr	Unterstützung Rettungsdienst, „HNr 629“

Einsätze 2014**Einsatzstunden 2014**

16	21.04.2014	14:59 Uhr	Wasserrettung, „Achensee/Buchau“
17	30.04.2014	04:01 Uhr	Brandeinsatz, „HNr 444“
18	30.04.2014	17:54 Uhr	Wasserschaden, „HNr 603“
19	02.06.2014	11:51 Uhr	Tierbergung „HNr 646“
20	15.06.2014		Wespennest, „HNr 189“
21	24.06.2014	22:12 Uhr	Waldbrand, „Seekaralm“ (Täuschungsalarm)
22	26.06.2014	11:41 Uhr	Verkehrsunfall, „B181/Achenkirch“
23	26.06.2014	15:01 Uhr	Wasserrettung „Achensee/Pertisau“
24	15.07.2014	07:54 Uhr	Brandmeldealarm „Achentalerhof“
25	15.07.2014	11:24 Uhr	Personenrettung mit Boot, „Gaisalmsteig“
26	17.07.2014	08:53 Uhr	Personenrettung mit Boot, „Gaisalmsteig“
27	01.08.2014	16:06 Uhr	Wasserrettung, „Achensee/Pertisau“
28	05.08.2014	02:00 Uhr	Verkehrsunfall, „Gemeindestraße/HNr 403“
29	18.08.2014	20:21 Uhr	Brandmeldealarm, „Hotel Cordial“
30	04.09.2014	15:04 Uhr	Gebäudebrand, „Buchau/Eben am Achensee“
31	27.09.2014	13:35 Uhr	Brandmeldealarm, „M-Preis“
32	03.10.2014	23:02 Uhr	Wasserrettung, „Achensee/Buchau“
33	21.10.2014	12:51 Uhr	Verkehrsunfall, „Obere Bergalm/Steinberg“
34	21.10.2014	22:57 Uhr	Stromausfall im gesamten Ortsgebiet
35	11.11.2014	09:39 Uhr	Brandmeldealarm, „Sporthotel Achensee“
36	16.11.2014	12:05 Uhr	Brandmeldealarm, „Sporthotel Achensee“
37	26.12.2014	14:20 Uhr	Erdrutsch, „Seeuferstraße höhe Tunnel“

**Einsatztrend 2010 - 2014****Einsatzstunden 2010 - 2014**



15. Jänner - Großbrand Kreuth

Um ca 7 Uhr wurde die FF Achenkirch zur Unterstützung bei einem Großbrand, in das benachbarte Kreuth (D) gerufen.

Einen Hilferuf erhielt unser Kommandat am frühen Morgen per Telefon von unseren befreundeten Feuerwehrkameraden aus Kreuth (D). Ein schon seit vier Uhr am Morgen anhaltender Großbrand hatte die Atemschutzträger aus dem Tegernseetal bis auf das Letzte gefordert und diese würden die Unterstützung von den Feuerwehren aus Achenkirch benötigen. Ohne lange zu zögern, wurde sofort die TLF Schleife der FF Achenkirch bei der Leitstelle Tirol ausgelöst, um so schnell wie möglich viele ATS Träger herbeizuholen. Nach einer ca. 20 minütigen Fahrt traf das TLF, vollbesetzt mit Atemschutzträgern am Einsatzort ein. Ausgerüstet mit Wärmebildkamera meldeten sich die Kameraden bei der Sammelstelle an und warteten auf ihren Einsatzbefehl. Nach einer kurzen Wartezeit erhielt unser erster Trupp den Auftrag, Nachlöscharbeiten am Dach des Brandobjektes durchzuführen. Wenige Minuten später kamen diese aber ohne verrichtete Arbeit wieder zurück, die Feuerwehrkameraden aus Bayern hatten alles so weit unter Kontrolle ein weiterer Einsatz der FF Achenkirch sei im Moment nicht notwendig. Um eventuell doch noch für die Hilfe bereit zu stehen, blieb man circa noch eine Stunde bei der Atemschutzsammelstelle ehe der Nachhauseweg angetreten wurde. Nach 2,5 Stunden konnte die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

8. Februar - Böschungsbrand Achenwald

Samstagnachmittag wurden die Feuerwehren Achenkirch und Achenental zu einem Böschungsbrand auf Höhe Transporte Buchmayer alarmiert.

Durch die anfänglich falsche Einsatzmeldung „Brand Wohngebäude“ wurde gemäß Ausrückorder auch Sirenenalarm ausgelöst. Bei Eintreffen am Einsatzort stand ein Teil des Hanges hinter der Garage in Brand. In Zusammenarbeit mit der FF Achenental wurde eine Zuleitung vom Hydranten aufgebaut und der Brand mittels zwei C-Rohren und einigem Schanzwerkzeug gelöscht. Um 15 Uhr konnte „Brand aus“ gegeben werden.



16. März - Ölspur „Wies“

Ein technischer Defekt bei einem Kraftfahrzeug dürfte der Auslöser einer Ölspur von ca. 200 Metern Länge am „Wiesbichl“ gewesen sein. Ein aufmerksamer Feuerwehrkamerad meldete dies der Leitstelle Tirol, die wiederum die Kleineinsatzschleife der FF Achenkirch auslöste. Die 20 Mann der FF Achenkirch und Achenental banden das ausgelaufene Öl mit Bindemittel. Direkt im Anschluss wurde die Straße noch mit Bioversal und dem HD Schlauch gereinigt. Nach circa 45 Minuten konnte der Einsatz beendet und die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.



1. März - Verkehrsunfall, B181

Ein PKW mit deutschem Kennzeichen kam zwischen Heizwerk und M-Preis von der Bundesstraße ab, rammte das Brückengeländer und kam auf dem Dach liegend unter der Brücke zum Stillstand. Ein Teil des Brückengeländers bohrte sich dabei auf der Beifahrerseite in die Karosserie des Fahrzeuges. Die vier Insassen hatten großes Glück im Unglück und konnten das Fahrzeug selbständig und nahezu unverletzt verlassen.

Die Aufgaben der Feuerwehren Achenkirch und Achenal beschränkten sich auf die Aufräumarbeiten sowie die Absicherung des beschädigten Brückengeländers. Nach etwas mehr als einer halben Stunde war der Einsatz beendet.

**8. April - Waldbrand Steinberg am Rofan**

Nach einer Anfahrtszeit von circa 45 Minuten in das abgelegene Külermahd wurden die Kameraden der FF Steinberg bei der Brandbekämpfung unterstützt. Um die Wasserversorgung aufrecht zu erhalten, wurde TLF Steinberg von TLF Achenkirch eingespeist, somit standen 4000 Liter Löschwasser zur Verfügung. Des weiteren wurde ein Löschangriff mittels HD Schlauch vorgenommen um den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten. Nachdem der Brand unter Kontrolle war, wurde der Brandherd noch mit Neztmittel abgedeckt und kleinere Glutnester mit der Wärmebildkamera ausfindig gemacht und im Anschluss noch abgelöscht. Nach einer Stunde konnte Brand aus gegeben werden.

21. Oktober - Verkehrsunfall Steinberger Landesstraße

Auf der Steinberger Landesstraße auf Höhe „Obere Bergalm“, hatte sich ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Laut Einsatzmeldung sei eine Person im Fahrzeug eingeklemmt und sollte von der FF Achenkirch mittels Bergeschere befreit werden. Bereits vor der Ausfahrt aus dem Gerätehaus erhielten wir eine Rückmeldung dass sich keine Person mehr im Fahrzeug befindet. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurden die unbestimmten Grades verletzten Personen bereits vom Notarzt versorgt und im Anschluss mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen. Seitens der FF Achenkirch wurde überprüft ob sich nicht doch noch Personen in oder unter dem Fahrzeug befinden. Des weiteren wurde kontrolliert, ob eventuell Betriebsmittel austreten, da sich das Fahrzeug überschlagen hatte und im Bachbett lag.



Ausbildung und Übungen

Die Ausbildung der Feuerwehr Achenkirch steht auf einem sehr hohen Niveau. Dies ist aber auch nötig um den vielschichtigen Anforderungen bei den zukünftigen Einsätzen gerecht zu werden.

Die Feuerwehr Achenkirch besitzt eine sehr gute Ausrüstung für den Brandfall sowie für alle technischen Einsätze. Um diese Geräte aber bestmöglich einzusetzen, ist eine bestens ausgebildete Mannschaft unbedingt erforderlich.

Gerätekunde, Maschinisten- und Fahrerschulungen, Zugs- und Gruppenübungen, etc. bildeten 2014 den Feuerwehralltag. Es wurde wieder ein umfangreicher Übungsplan abgearbeitet. Der Dank gilt unserer Mannschaft für die fleißige Übungsteilnahme. Wir alle hoffen, dass sich dies im heurigen Jahr wiederholt.

Bei der 1. nationalen Kat-Übung des ÖBFV im Ennstal (Steiermark) nahmen unsere Mitglieder Fabian Adler und Kurt Sortmann teil.

Bei der diesjährigen Atemschutz Leistungsprüfung in Fügen konnte ein Trupp mit Erfolg teilnehmen. (Huber Richard, Wieser Johannes, Adler Fabian – Stufe II Silber) Das Abzeichen hilft die notwendigen Handgriffe im Umgang mit den erforderlichen Geräten im Falle eines Atemschutzeinsatzes perfekt einzustudieren. Ein Dank nochmals an unseren Ausbilder Helmut König.

An der Landesfeuerwehrschule (LFS) Tirol wurden ebenfalls wieder zahlreiche Lehrgängen zur Weiterbildung besucht.

Grundlehrgang: Busslehner Christian, Rupprechter Walter, Schachner Markus (Bezirk Schwaz 2 Tage) sowie Rupprechter Walter, Schachner Markus (LFS)

Gruppenkommandantenlehrgang: Huber Richard, Rupprechter Stefan

Brandhaus – Workshop: Adler Fabian, Knapp Stefan, Sortmann Kurt

Jugendbetreuerlehrgang: Rupprechter Stefan

Info – Jugendbetreuer: Höllwart Manuel, Rupprechter Stefan

Info – Bewerb FLA: König Georg

Info – Funkbeauftragte: Soier Thomas

Übungen im Abschnitt Achental

Die Feuerwehrjugend der Feuerwehren Achenkirch, Eben und Pertisau stellte bei einer gemeinsamen Übung im Steinbruch Eben ihr Können unter Beweis.

Die diesjährige Abschnittsübung wurde von der Feuerwehr Steinberg durchgeführt. Im Bereich Aussersteinberg beim „Hüttli“ wurde ein Tennenbrand angenommen. Die enge Zufahrtstrasse sowie die Wasserknappheit am Einsatzort waren eine große Herausforderung für alle Übungsteilnehmer. Durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte aber auch diese Übung wieder zur vollsten Zufriedenheit abgearbeitet werden.



Die Flugdienstübung des Bezirks Schwaz für die Abschnitte Achental und Fügen wurde im Bereich des Achenseehofareals durchgeführt. Der Übungstag teilte sich in Theorie am Vormittag (Einschulung, etc.) und Praxis (realitätsnahe Übungen) am Nachmittag auf. Ziel dieser Übung war das Kennenlernen der einzelnen Hubschraubertypen (Alouette, Black-Hawk) sowie das Arbeiten mit dem Zubehör (Waldbrandausrüstung, Befüllen der Löschbehälter, etc.). Somit sollten wir für zukünftige Einsätze wieder bestens gerüstet sein.

Auch für die Führungskräfte im Abschnitt gab es einen interessanten Schulungsabend. Martin Obholzer, vom Sicherheitstechnischen Büro Obholzer in Maurach, erläuterte die Neuerungen bei Brandschutzplänen und bei der Technischen Richtlinie für Vorbeugender Brandschutz

Allen Kameraden die aus gesundheitlichen Gründen oder wegen ihres Alters nicht mehr aktiv am Feuerwehrdienst teilnehmen können möchte ich ebenfalls nochmals für all Ihre geleisteten Tätigkeiten während Ihrer freiwilligen Zeit bei unserer Feuerwehr danken.

Allen FeuerwehrkameradInnen, Freunden und Gönnern ein unfallfreies und gesundes Jahr 2015.

Wir sind da wenn Sie uns brauchen

....auf Knopfdruck

....bei Tag und Nacht

....bei Wind und Wetter

....wenn Sie auf Urlaub sind

....Sonn- und Feiertags

....und das **freiwillig**

NOTRUF 122

Kommandantstellvertreter
ABI Hubert Rainer



26. April - Bergescherenworkshop 2014

Aufbauend auf das bereits im September 2012 abgehaltene Seminar zum Umgang mit hydraulischen Rettungsgeräten wurde auch im Frühjahr 2014 wieder ein Bergescheren-Übungstag abgehalten. In einem ganztägigen Seminar mit der Firma Weber Hydraulik konnten die bereits bekannten Handgriffe perfektioniert und neue Tipps und Tricks an unsere Kameraden übermittelt werden. Nach einem theoretischen Teil am Vormittag, wurden am Nachmittag am Parkplatz der Hochalm lifte Christlum praktische Übungen an mehreren Unfallfahrzeugen absolviert. Insbesondere für knifflige Situationen, wie zum Beispiel die Notwendigkeit eine Öffnung in der Bodenplatte zu schaffen, eignete sich dieser Tag unter fachgerechter Anleitung der Firma Weber Hydraulik besonders gut. Knapp 20 Mitglieder der FF Achenkirch nahmen an diesem lehrreichen Übungstag teil. Durch die zahlreichen Übungsbeispiele konnte jeder aktiv ins Geschehen eingreifen und seinen persönlichen Umgang mit dem Gerät verbessern. Herzlichen Dank an die Vortragenden der Firma Weber Hydraulik sowie an die Hochalm lifte Christlum für das zur Verfügung stellen des Parkplatzes.



2. August - Übungsnachmittag

Im August wurde statt der Gruppenübungen erstmals ein Übungsnachmittag durchgeführt. Dabei wurden die Kameraden hintereinander zu mehreren Übungsszenarien gerufen und konnten so innerhalb kürzester Zeit das breite Spektrum des modernen Feuerwehrwesens von der Personenbergung bis zum Löschangriff intensiv beüben.



23. Mai - Flugdienstübung

Am Freitag, den 23. Mai wimmelte es im Bereich Seehof nur so von Hubschraubern und Feuerwehrautos. Grund dafür war die Flugdienstübung des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaz mit den Flugrettern der FF Schwaz sowie den Feuerwehren der Abschnitte Fügen und Achenal.

20 Mann der FF Achenkirch waren mit mehreren Fahrzeugen und dem A-Boot ebenfalls mittendrin statt nur dabei. Nachdem es am Vormittag zahlreiche Informationen im theoretischen Bereich gegeben hatte wurde es am Nachmittag ernst. Das Gehörte wurde in Form einer Waldbrandübung umgesetzt.

Während des für alle beteiligten Einsatzorganisationen sehr aufschlussreichen und lehrreichen Übungstages wurden auch ein „Bambi Bucket“ mit 3000 Litern Fassungsvermögen vom LFV Niederösterreich sowie ein 3000 Liter „Semat Behälter“ vom LFV Salzburg vorgeführt.

Einige Kameraden konnten dabei auch das nicht alltägliche Fluggefühl mit einem Black-Hawk des österreichischen Bundesheeres erleben. Leider reichte die Zeit am Ende der Übung nicht aus um allen Beteiligten einen Flug zu ermöglichen.

Ein herzliches Dankeschön auch an die perfekte Versorgung der Einsatzmannschaften von der Feldküche des BFV Schwaz.



26. September - Abschnittsübung

Die Abschnittsübung des Feuerwehrabschnittes Achenal fand am Freitagabend in Steinberg am Rofan statt. Knapp 70 KameradInnen von fünf Feuerwehren waren an der Übung mit Übungsannahme „Brand eines Wirtschaftsgebäudes mit eingeschlossenen Personen“ teil.

Die Übungsannahme klingt im ersten Moment nach einer alltäglichen Übung. Aufgrund der Rahmenbedingungen forderte die Übung jedoch vollsten Einsatz aller Beteiligten. Insbesondere die Einsatzleitung war aufgrund der engen Zufahrtsstraße, des wenigen Platzes in der Nähe des Gebäudes sowie der spärlichen Wasserversorgung gefordert. Die Fahrer der Einsatzfahrzeuge mussten bereits bei der Anfahrt höchst konzentriert arbeiten. Insbesondere für den Fahrer der Drehleiter war es in einigen Passagen Millimeterarbeit um an den Einsatzort heranzukommen.

Die als erstes am Brandobjekt eingetroffene Feuerwehr Steinberg startete mit ihrem TLF und einem Atemschutztrupp sofort erste Maßnahmen zur Personenrettung. Der Atemschutztrupp konnte eine eingeschlossene Person rasch bergen. Der Personenrettungseinsatz wurde im Anschluss von der kurze Zeit später eintreffenden Feuerwehr Achenkirch mit einem weiteren Atemschutztrupp unterstützt. Für die Löscharbeiten wurde in den ersten Minuten auf die Tanklöschfahrzeuge aus Steinberg, Achenkirch und Pertisau gesetzt. Eine Zuleitung vom knapp einen halben Kilometer entfernten Wasserbehälter mit zirka 80 Kubikmetern Wasserinhalt wurde, nach Eintreffen, von der Feuerwehr Achenal sichergestellt. Zusätzlich wurde ein Pendelverkehr mit zwei Tanklöschfahrzeugen eingerichtet.

17. Oktober - Jahreshauptübung

Am 17. Oktober fand die Jahreshauptübung der Feuerwehr Achenkirch statt. Übungsannahme war der Brand eines Wirtschaftsgebäudes. Knapp 90 Frauen und Männer von fünf Feuerwehren waren an der Übung beteiligt.

Die Feuerwehren Achenal, Steinberg, Eben und Kreuth kämpften mit engen Platzverhältnissen und langen Zubringerleitungen. Als erstes am Objekt eingetroffen platzierte sich TLF Achenkirch direkt auf den Vorplatz des Hofes um unverzüglich unter Atemschutz mit der Suche nach vermissten Personen zu starten. Der zweite Atemschutztrupp von LFB Achenkirch bereitete sich nach Eintreffen auf seinen Einsatz vor. Die restliche Mannschaft des Löschfahrzeuges beschäftigte sich mit dem Aufbau einer Versorgungsleitung für das TLF sowie in weiterer Folge mit Löschmaßnahmen am Gebäude. Die, wie es auch im Einsatzfall sein würde, etwas später eintreffende Drehleiter der FF Eben wurde ebenfalls so nah wie es gefahrlos möglich war an das Brandobjekt herangebracht.

Die Mannschaft von KLF Achenkirch baute ebenfalls einen Löschangriff auf, wobei ein relativ seichter Bach in der Nähe des Objektes aufgestaut wurde, um genügend Löschwasser zur Verfügung zu haben. Eine weitere Möglichkeit zur Wasserentnahme botete ein Hydrant im nahen Umfeld des Brandobjektes.

Durch die massive Ausdehnung des Brandes in Richtung Wald wurde mehr Löschwasser benötigt und so mussten zusätzliche Versorgungsleitungen gelegt werden. Knapp dreihundert Meter über einen Trampelpfad entfernt war beim Bauhof ein weiterer Hydrant vorhanden. Die Wasserversorgung von diesem Hydranten wurde von den Feuerwehren Kreuth und Steinberg sichergestellt. Die Feuerwehr Steinberg beteiligte sich in weiterer Folge an der Brandbekämpfung.

Als vierte Wasserentnahmestelle diente die Seeache im Bereich Pumpwerk welche von der FF Achenal betrieben wurde. Die ebenfalls zirka dreihundert Meter lange Löschleitung über teilweise steiles Gelände wurde von der Entnahmestelle weg von der FF Achenal aufgebaut.



3./4. Oktober - Bundesweite Katastrophenübung „Ennstal 2014“

Auch zwei Kameraden der FF Achenkirch sowie drei weitere Kameraden aus Eben und Pertisau nahmen im Rahmen eines KAT-Zuges des Bezirkes Schwaz an der ersten bundesweiten Katastrophenübung des ÖBFV in der Steiermark teil. Insgesamt waren über 1500 Feuerwehrmitglieder aus allen Bundesländern daran beteiligt. Nachdem der Anreisetag abends für intensive kameradschaftliche Erlebnisse reserviert war, wurde am zweiten Tag aktiv ins Übungsgeschehen eingegriffen. „Die Tiroler“ hatten dabei eine Such- und Rettungsaktion für eine 12 köpfige Wandergruppe über, welche in einem Tal abgängig waren. Alle abgängigen Personen konnten gefunden und über die teils schwierigen Hindernisse zur Sammelstelle gebracht werden. Besonders imposant war die gemeinsame Rückfahrt der Kat-Züge Innsbruck-Land und Schwaz. Eine schier unendliche Schlange an Feuerwehrautos wälzte sich quer durch Österreich.



Jahresrückblick der Jugendbetreuer

Im Jahr 2014 darf sich die Jugendfeuerwehr über den Neuzugang von David Huber freuen! Leider verließ heuer auch ein Mitglied aus zeitlichen Gründen unsere Jugendfeuerwehr. Zudem darf sich die Feuerwehr Achenkirch über zwei Überstellung von der Jugendfeuerwehr in den Aktivstand freuen: Jakob Kern & Maximilian Hintner. Somit beträgt der aktuelle Mitgliederstand 1 Mädchen und 8 Burschen.

Auch bei den Betreuern gab es im Jahr 2014 einen Wechsel. Gerhard Höllwart übergab sein Amt als Jugendbeauftragter an Stefan Rupprechter. Weiters wird Stefan noch von Manuel Höllwart und Raffaella Rupprechter bei den Übungen und Schulungen unterstützt.

Auch 2014 fand der jährliche Wissenstest statt. Heuer war die Freiwillige Feuerwehr Vomp die austragende Feuerwehr. Wieder einmal zeigten unsere Florianijünger ihr Können und konnten den Test in den Kategorien Bronze, Silber & Gold erfolgreich absolvieren. Nochmals Gratulation zu den gezeigten Leistungen

Bronze: Zlatko Dordevic

Silber: Mathias Meßner

Gold: Lucas Rupprechter, Jakob Kern, Lambert Lindl



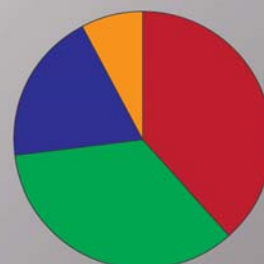
Bei den insgesamt 26 Übungen und Ausrückungen im Jahr 2014 waren auch einige Highlights, wie z.B. die Abschnittsübung in Eben am Achensee oder auch die „Einsatzübung“ auf der Christlalm. Bei der Weihnachtsfeier ging es heiß her, denn es wurde eine kleine Feuerlöcherübung abgehalten, bei der die jungen Feuerwehrmänner und Frauen ihr gelerntes unter Beweis stellten. Im Anschluss gab es noch ein Pizzessen im Gerätehaus. Auch das Friedenslicht wurde heuer wieder von der Jugendfeuerwehr verteilt.

An dieser Stelle möchte sich die Jugendfeuerwehr mit ihren Betreuern bei allen Kameraden bedanken, die sie bei den verschiedensten Übungen als Fahrer oder auch als Ausbilder unterstützt haben!

Tätigkeiten 2014 im Überblick

01	11. Jänner	Wissenstestvorbereitung
02	25. Jänner	Wissenstestvorbereitung
03	08. Februar	Wissenstestvorbereitung
04	22. Februar	Wissenstestvorbereitung
05	08. März	Wissenstestvorbereitung
06	14. März	Jahreshauptversammlung
07	15. März	Wissenstestvorbereitung
08	22. März	Wissenstestvorbereitung
09	29. März	Wissenstestvorbereitung
10	05. April	Generalprobe Wissenstest
11	12. April	Wissenstest
12	03. Mai	Formalexerzieren
13	04. Mai	Florianikirchgang
14	31. Mai	Grundlagen Funk & Alarmierung
15	14. Juni	Brennen & Löschen
16	28. Juni	Absichern der Einsatzstelle
17	12. Juli	Wasserführende Armaturen
18	9. August	Wasserentnahmestellen
19	30. August	Verhalten im FW-Dienst & Unfallverhütung

20	13. September	Abschnittsjugendübung
21	04. Oktober	Einsatzübung „Brand bei Christlalm“
22	14. Oktober	Saugleitung & Zubringerleitung
23	22. November	Gefahren der Einsatzstelle / Atemschutz
24	06. Dezember	Informationsnachmittag Jugendfeuerwehr
25	20. Dezember	Feuerlöcher & Weihnachtsfeier
26	24. Dezember	Friedenslicht



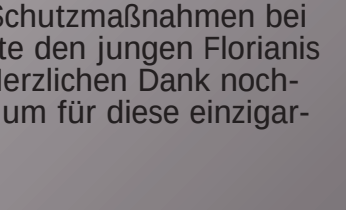
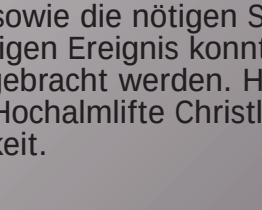
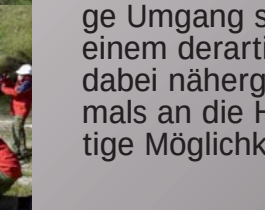
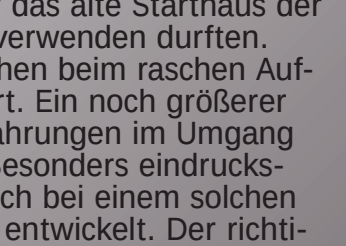
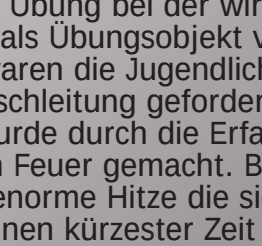
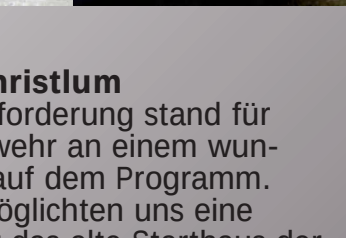
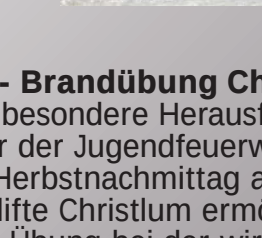
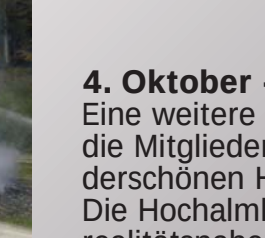
Red	Feuerwehrfachliche Ausbildung (10)
Green	Vorbereitung Wissenstest (9)
Blue	Ausflüge & Sonstiges (5)
Orange	Externe Veranstaltungen (2)

13. September - Abschnittsjugendübung

Die drei Jugendfeuerwehren des Abschnittes Achenkirch halten jährlich eine gemeinsame Übung ab. Der Ort variiert dabei jährlich. Im Jahr 2014 war die JF Eben mit der Ausarbeitung einer Übung betraut.

In Vollbesetzung rückte LFB Achenkirch zur Übung in die Nachbargemeinde aus. Übungsannahme war ein Volbrand im „Steinbruch“. Die Aufgabe der JF Achenkirch war in erster Linie die Herstellung der Wasserversorgung für das Tanklöschfahrzeug der FF Eben sowie die Verkehrsabsicherung. Ein weiteres Highlight wartete im Anschluss. Wer wollte hatte noch die Möglichkeit sich mit der Drehleiter in luftige Höhen befördern zu lassen. Die Aussicht dabei war erwartungsgemäß eine ganz besondere Erfahrung für die jungen Feuerwehrler.

Im Anschluss lud die FF Eben noch auf eine Stärkung ins Gasthaus Bergkristall ein.



4. Oktober - Brandübung Christlum

Eine weitere besondere Herausforderung stand für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr an einem wunderschönen Herbstnachmittag auf dem Programm. Die Hochalmflite Christlum ermöglichten uns eine realitätsnahe Übung bei der wir das alte Starthaus der Rennstrecke als Übungsobjekt verwenden durften. Zum einen waren die Jugendlichen beim raschen Aufbau einer Löschleitung gefordert. Ein noch größerer Lerneffekt wurde durch die Erfahrungen im Umgang mit richtigem Feuer gemacht. Besonders eindrucksvoll war die enorme Hitze die sich bei einem solchen Vollbrand binnen kürzester Zeit entwickelt. Der richtige Umgang sowie die nötigen Schutzmaßnahmen bei einem derartigen Ereignis konnte den jungen Florianis dabei nähergebracht werden. Herzlichen Dank nochmals an die Hochalmflite Christlum für diese einzigartige Möglichkeit.



WIR BRAUCHEN DICH!

Die Jugendfeuerwehr Achenkirch
nimmt **jederzeit neue Mitglieder** auf



Du bist zwischen 11 und 14 Jahre alt?

Du weißt, dass DU der Feuerwehrmann / die Feuerwehrfrau von morgen bist?

Du hast Spaß an Gruppenaktivitäten?

Dann bist **DU** bei uns genau richtig!



Neugierig geworden?

Ein Schnuppertag ist jederzeit möglich! Nähere Informationen erhältst du bei unseren Jugendbetreuern, Kommandant Georg König oder unter www.ff-achenkirch.at. Die Jugendfeuerwehr Achenkirch freut sich auf dich!

Rückblick auf eine erfolgreiche Bewerbungssaison 2014

Seit Jahren prägen Nass- und Leistungsbewerbe die Jahresplanung der Feuerwehr Achenkirch. Auch im Jahr 2014 waren wieder vier Gruppen bei diversen Bewerben am Start und zeigten Topleistungen. Allen voran machte die routinierte Gruppe **Achenkirch 1** mit absoluten Topzeiten und einer beeindruckenden Konstanz tirolweit von sich reden. Bereits beim ersten Bewerb, dem Landesleistungsbewerb, konnte die Truppe ihr volles Potenzial ausschöpfen und erreichte den Landessieg im Sicherheitsbewerb der Klasse B (mit Alterspunkten). Auch bei den Nassbewerben der Bezirke Kufstein und Schwaz war die Gruppe nicht bezwingbar und brachte den Gruppensieg mit nach Hause. Leichte Unsicherheiten zeigten sich erstmals beim Nassbewerb des Bezirkes Kufstein, hier reichte es am Ende nach leichten Abstimmungsschwierigkeiten zu Rang 3.



Achenkirch 2 ging nach dem Erfolg des Vorjahres (beste Gruppe beim Heimbewerb in Achenkirch) mit viel Selbstvertrauen in die neue Saison. Nach Topzeiten in den Trainings wussten alle in unserer Wehr, dass diese Gruppe mit etwas Glück viel erreichen kann. Leider erwischte die Gruppe bei den zwei Bewerben der Saison keine guten Tage und wurde aufgrund vieler Strafpunkte nach hinten durchgereicht. Insbesondere beim Bezirksbewerb in Uderns hatte die Gruppe auf dem Weg zu einer absoluten Topzeit viel Pech. Rang 18 und 20 standen am Ende zu Buche.



Achenkirch 3 galt in den letzten Jahren als jene Gruppe die ihr Potenzial am Wettbewerbstag ideal ausschöpfen konnte. Auch bei den Nassbewerben der Bezirke Kitzbühel (9. Platz in der Gästeklasse A) und Schwaz (4. Platz Bezirk A) gelang dies auch dieses Jahr noch nach Belieben. Beim Bewerb des Bezirkes Innsbruck Land schlich sich dann der Fehlerleufel ein und so wurde man durch 25 Strafpunkte in der Ergebnisliste gnadenlos auf Rang 20 durchgereicht.



Achenkirch 4 legte den Fokus dieses Jahr auf das Erreichen des Silbernen Leistungsabzeichens beim Landesbewerb. Die Gruppe rund um Trainer Walter Sarg zeigte trotz schwieriger Personalsituation einen unerwartet starken Bewerb im Sicherheitsbewerb Silber A. Mit dem dritten Rang beim Landesbewerb sorgten sie für die Überraschung der Saison aus Achenkircher Sicht.

Beflügelt vom tollen Ergebnis wurde kurzerhand auch noch für den Bezirksnassbewerb in Uderns genannt. Diesen beendete die Gruppe mit einer soliden fehlerfreien Leistung auf Platz 9 der Bezirksklasse A.





Zum Saisonabschluss stand der Landes-Nass-Parallelbewerb der 32 besten Bewerbungsgruppen Tirols auf dem Programm. **Achenkirch 1** war durch das Ergebnis beim Bezirksbewerb direkt für diesen qualifiziert. **Achenkirch 3** erfuhr zwei Wochen vor dem Bewerb von der Qualifikation als Lucky Looser und musste Urlaubsbedingt noch eine personelle Veränderung vornehmen.

Nach der bislang makellosen Bewerbungssaison hatte Achenkirch 1 dementsprechend hohe Erwartungen an dieses große Saisonfinale. In Runde 1 des KO-Bewerbes konnte man sich noch gegen Polling 2 durchsetzen, in Runde zwei musste man sich jedoch dem großen Favoriten Niederndorf geschlagen geben. Achenkirch 3 hatte in der Auslosung Glück und konnte durch das Fernbleiben des Gegners die erste Runde kampflos überstehen. In Runde 2 gelang ein knapper Sieg gegen Brandenburg 2. In der Runde der besten acht Bewerbungsgruppen Tirols hatte Achenkirch 3 dann als krasser Außenseiter die Kameraden aus Tulfes als Gegner. Leider klappte der Angriff nicht nach Wunsch und man musste sich deutlich geschlagen geben. Mit dem Erreichen des Achtel- bzw Viertelfinales bildete der Bewerb trotz des kurzfristigen Ärgers über das (zu) frühe Ausscheiden einen tollen Ausklang der Bewerbungssaison 2014.



117. Jahreshauptversammlung

Am 14. März 2014 fand im Hotel Scholastika die 117. Jahreshauptversammlung der FF Achenkirch statt. Traditionell wurden zu diesem festlichen Anlass auch Angelobungen und Beförderungen durchgeführt.

Die „junggebliebenen“ Jungfeuerwehrmänner Christian Bußlehner, Markus Schachner und Andreas Scherer wurden nach einem Jahr als Probefeuwehrmann angelobt und zum Feuerwehrmann befördert. Jakob Kern und Maximilian Hintner konnten von der Jugendfeuerwehr in den Aktivstand überstellt und gleichzeitig ebenfalls zum Feuerwehrmann befördert werden.

Weiters wurden Richard Huber zum Oberfeuerwehrmann und Gerhard Sarg zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Auch auf der Ebene der Löschmeister gab es Beförderungen. Florian Danler, Robert Jaud, Helmut König und Stefan Knapp wurden zum Oberlöschmeister befördert. Mario Moser zum Hauptlöschmeister.



Atemschutzleistungsabzeichen

Nach einem Jahr Pause nahm wieder ein Trupp der FF Achenkirch am Atemschutzleistungsbewerb teil. Bei diesem Bewerb geht es nicht um Sekunden und Platzierungen sondern in erster Linie um sicheres und sauberes Arbeiten im Atemschutzeinsatz. Der Ausbildungsstand der Teilnehmer wird bei fünf Stationen sowohl theoretisch als auch praktisch genauestens bewertet. Nachdem der Trupp Fabian Adler, Richard Huber und Hannes Wieser bereits im Jahr 2012 erfolgreich am Bewerb um das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze angetreten war ging es im heurigen Jahr eine Stufe höher. Das Silberne Atemschutzleistungsabzeichen konnte mit Bravour erreicht werden. Gratulation an die Kameraden zu der gezeigten Leistung und herzlichen Dank an Helmut König für die Ausbildung der Kameraden.



Florianikirchgang

Zu Ehren unseres Schutzpatrones, dem Hl. Florian, hielten die Feuerwehren von Achenkirch am 4. Mai den alljährlichen Florianikirchgang ab. Zahlreiche verdiente Kameraden wurden im Anschluss geehrt.

99 Mann der Feuerwehren Achenkirch und Achenal nahmen bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt am diesjährigen Florianikirchgang teil. Nach dem Einmarsch mit der Bundesmusikkapelle Achenkirch sowie der heiligen Messfeier wurde beim Ausmarsch wieder ein Gedenken an die gefallenen Krieger sowie die verstorbenen Feuerwehrekameraden am Kriegerdenkmal abgehalten.

Nachdem der feierliche Aufmarsch wieder den Vorplatz des Gemeindeamtes erreicht hatte, wurden zahlreiche verdiente Kameraden für ihre Dienste im Namen der Feuerwehr geehrt. Bei der FF Achenkirch wurde Josef Haberl für 25-jährige ersprießliche Tätigkeit im Feuerwehrwesen geehrt. Kommandant Georg König erhielt die Ehrung für das 40-jährige Jubiläum. Johann Egger wurde vom BFV Schwaz für 60-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen geehrt. Auch auf Seiten der Feuerwehr Achenal gab es zahlreiche Ehrungen.

Last but not least wurden unseren Jugendfeuerwehrmännern die Abzeichen zu den bestandenen Wissenstests überreicht. Jakob Kern, Lambert Lindl, Lucas Rupprechter und Marco Huber bestanden den Wissenstest in Stufe Gold. Matthias Meßner bestand in der Stufe Silber.



In der Hoffnung auf wenige Einsätze, dafür viele Übungen
und immer wieder gesundes Heimkommen im Jahr 2015

Eure Freiwillige Feuerwehr Achenkirch

Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr



Wir danken den nachfolgenden Förderern für die großzügige
Unterstützung des Jahresberichtes 2014



Raiffeisen Meine Bank

**Wenn's um die Gemeinschaft geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

www.raiffeisen-tirol.at

Unsere MitarbeiterInnen
leisten jährlich 170.000
ehrenamtliche Stunden
in Vereinen.



CHRISTLUM
Echt verführerisch.

www.christlum.at

NEU: DinoJet
Tellerlift für Kinder

Einzigartiges Panorama, verführerische Pisten und Lebensfreude pur.

Pistenspass für Jedermann! Ob als Anfänger oder Fortgeschrittener, ob Genusskifahrer oder Sportbegeisterter, in der herrlichen Bergwelt der Christlum ist für jeden Wintersportler etwas Passendes dabei.

NEU DinoJet: Beim neu errichteten Tellerlift können unsere Kleinsten den Wintersport mit viel Spaß erlernen und das Liftfahren kinderleicht üben. **Schneesicherheit!** Unsere erweiterte Schneeschanze sorgt zu jeder Zeit für herrlich weiße und gepflegte Pisten. Perfekt präpariert, erwartet Sie auf der Christlum Schneesicherheit von November bis April.

Parkplatzgarantie! Nur eine Stunde von den Zentren München und Innsbruck entfernt, garantiert die Christlum Parkplätze für ihre Gäste. Christlum-Skifahrer parken gratis direkt am Lift und sind mit den hochmodernen Lifтанlagen jetzt noch schneller auf der Piste.

Betriebszeiten: Mo - So 8:30 - 16:00 Uhr

Willkommen im Sonnenparadies Christlum in den Tiroler Bergen.

ACHENSEE
Tirol

Hochalmlifte Christlum GmbH Tel. +43 (0) 5246 6300 Fax +43 (0) 5246 6723
Christlum Alm Tel. +43 (0) 5246 6388 Fax +43 (0) 5246 6875